

II-5176 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2636/W

1992-03-12

A N F R A G E

der Abgeordneten Meisinger, Probst, Mag. Peter  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend den Ausbau der Pyhrnautobahn (A9)

Seit geraumer Zeit drängt die Mehrheit der betroffenen Bevölkerung auf die Fertigstellung des Pyhrnautobahn-Teilstückes zwischen Micheldorf und Windischgarsten in Oberösterreich. Durch das enorme Verkehrsaufkommen werden die Bewohner der in dieser Region gelegenen Gemeinden mittlerweile längst einer unzumutbaren Schadstoffbelastung ausgesetzt. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das Fehlen kreuzungsfreier Umfahrungen zurückzuführen. Aufgrund des starken Verkehrs können die betroffenen Bundesstraßen (B138 und B140) zudem kaum ohne die Benutzung einer Ampelregelung überquert werden. Nach Ansicht der unterfertigten Abgeordneten sollte daher der Ausbau dieses Teilstückes ehestmöglich realisiert werden. Die Fortsetzung der Bauarbeiten kann jedoch nur unter strenger Beachtung der naturschutzbedingten Auflagen erfolgen. Um die erwartete Lärmbelastung weitgehend einzudämmen, sollte im Bereich der Gemeinde Micheldorf darüber hinaus der Bau der Tunnelvariante vorgezogen werden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ab wann kann mit dem Ausbau des beschriebenen Teilstückes der Pyhrnautobahn gerechnet werden?

- 2) In welchen Zeitabschnitten wird die Fertigstellung dieses Teilstückes realisiert werden?
- 3) Konnte seitens Ihres Ressorts die Finanzierung dieses Projektes bereits gesichert werden?
- 4) Inwieweit konnten die notwendigen Grundablöseverhandlungen bereits abgeschlossen werden?
- 5) In welchen Teilen des geplanten Verlaufes der Pyhrnautobahn ist der Abschluß der Grundablöseverhandlungen noch nicht erfolgt?
- 6) Sind Sie der Meinung, daß zur Fertigstellung auch Enteignungsmaßnahmen gesetzt werden und, wenn ja, mit wie vielen Zwangsenteignungen rechnen Sie?
- 7) Werden Sie im Rahmen Ihrer Kompetenzen dafür eintreten, daß im Bereich der Gemeinde Micheldorf die sogenannte Tunnelvariante gebaut wird und, wenn nein, warum nicht?